

videntia Deorum. Quies. Aug., J. 307. — Divo Maximiano Seniore. Fortissimo. Imp. — Memoriae Aeternae (Leo gradiens.), J. 297. — Fla. Val. Constantius Caes. (Constantii I. Chlori). — Genio Populi Romani. — Imp. Maximinus P. F. — Jovi Conservatori, J. 308 zu Sizzia geprägt. — Imp. C. Maxentius. P. F. Aug. — Conservatori urbis Suae, J. 308. — Imp. Lic. Licinius P. F. Aug. — Jovi Conservatori. — Constantinus P. F. Aug. — Gloria Exercitus. — Eine andere Münze Vict. Laetae. Princip. perpetui, J. 337. — Flav. Jul. Constans. Nob. Caes. — Gloria Exercitus. J. 333. — D. N. Constans. P. F. Aug. — Felix Temporum Reparatio, J. 350. — Eine andere Münze Hoc Signo victor eris; wahrscheinlich zu Sizzia geprägt. — D. N. Vetricano P. F. Aug. (Magistr. Militum in Pannonia). — Concordia Militum; wahrscheinlich zu Sizzia geprägt. — D. N. Julianus Nob. Caes. Felix temporum reparatio, J. 360. — D. N. Valentinianus P. F. Aug. — Gloria Romanorum. — Eine andere Münze Securitas Reipublicae, J. 370. — D. N. Gratianus P. F. Aug. — Concordia Augg. — D. N. Theodosius P. F. Aug. — Reparatio Reipublicae.

Silbermünzen: Comm. Ant. Aug. Pius. Britannicus, J. 184. — Imp. C. M. Opelius Severus Macrinus Aug., J. 218. — M. Otacilia. Severa. Aug. (uxor. Philippi Arabis). — Concordia Augg., J. 248. — Imp. Gallienus P. F. Aug. Germ. — Virtus Augg., J. 259. — Imp. Probus P. F. Aug. — Soli Inuito, J. 218.

Das Reliefsgebilde eines männlichen Hauptes mit Stierhörnern findet sich in Gilly einige Male. — Wir sind fast geneigt, dasselbe für den personifizirten Flußgott des Saanstromes zu halten (Sic tauriformis volvitur Aufidus. Horat), eines Flusses, welcher wegen vielfältiger furchtbarer Ueberschwemmungen und Verheerungen, worüber sich geschichtliche Aufzeichnungen und Spuren rund um Gilly her vereinigen, in der frühesten Zeit schon religiöse Verehrung erwecken und festhalten mußte. (?)

### St. Christoph. Gemeinde im Bezirke Luffer.

I. O. M. VXELLIM . . . SER-NDIVS. VFRPINVS. DEC. CEL. PI-. POMP. VRSVLAE. IV. CVM. VRSOE. V. S. L.

Diese nicht mehr vollständig erhaltene Inschrift wagen wir folgendermassen zu lösen: Jovi, Optimo. Maximo. Uxellimus — Serendius Verpinus Decurio Celeianus. Princeps Juventutis Pompeiae Ursulae Juniori Cum Ursoe Votum Solvit Lubens.

### Am Donatiberge.

Unbekannt an welcher Stelle, wahrscheinlich im Markte zu Rohitsch, oder an der St. Georgikirche am südlichen Abhange desselben Berges hat man einen römischen Sarkophag aus behauenen Steinen

mit plastischen Figuren ausgegraben und Münzen von Trajanus, Hadrianus und Valerianus aufgefunden. Caesar, Annal. Styr. I. 215.

TEMPLVM. DEI. SOLIS. MIT. AVREL. IVSTINIANVS.  
V. P. DVX. LABEFACTATVM. RESTITVIT.

Im Markte zu Rohitsch wurde ein Reliefsgebilde, das sogenannte norische Weib, aufgefunden; und noch findet man daselbst, am Fleischerhause vor dem Thore gegen Sauerbrunn, einen Drachen in halberhabener Arbeit gemeißelt.

Die römischen Münzen, bei der Kirche zu h. Kreuz gefunden, und die antiken Monumente und Inschriftsteine zu Poniggel, Pöltschach und Studenitz beweisen die römischen Ansiedlungen nördlich und südlich am Donatiberg und Bozh.

**St. Dionysen** am linken Murufer, zwischen Bruck und Leoben.

C. SABINVS. PRIMIGENIVS. ET. SABINA. MAXIOA. C.  
S. F. L. VECHIACINII. FIL. ANNO. X. D(LV?)I[RI. ET.  
SVCVL(TI?)AE. ..N. XII. — — Im Pfarrhose.

**HERCVLI. AVG.**

Noch befindet sich im Hofraume des Pfarrhofes ein Stein mit zwei Brustbildern.

C(ATII...IO.?) AN. LXX. ET. EME... :: (C?) SIBI. ET.  
I.. AT :: ... VXORI. . . . . RI(IV?)S. (SS?) M. (C. T?)

Ein länglicher Stein außerhalb neben dem Hauptthore, mit fast gänzlich vertilgter Inschrift.

**Dobritzendorf** bei St. Peter im Saanthale.

Daselbst fanden und finden sich mehrere römische Antiken und Münzen. Ein Cypus befindet sich jetzt zu St. Peter im Posthause an der Wagenremise, jedoch mit völlig vertilgter Inschrift.

**Drachenburg.**

Hier sind mehrere Münzen von verschiedenen Imperatoren ausgegraben worden.

**Zu Ebersdorf** im Saventhale

zwischen Waltersdorf und Raindorf befindet sich noch an der äußeren Kirchenmauer ein Monument mit drei römischen Brustbildern, ein Mann in der Mitte, zwei weibliche Gestalten zu beiden Seiten. Die Inschrift ist verloren gegangen. Die Römersteine im ganzen Thale zu Pöllau, Raindorf und Waltersdorf lassen auch hier mehrere antike Denkmähler vermuthen. Sie sind jedoch alle bei dem Baue der neuen und beim Abbrechen der alten Kirche zerstört und verwendet worden.